

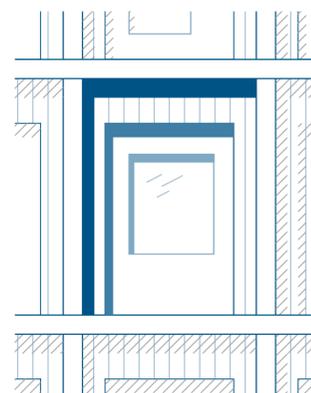
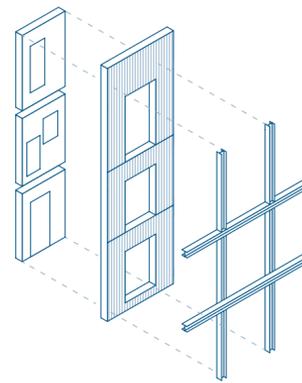
### FASSADENGESTALTUNG WERKSTATT:

Die Werkstattfassade ist gestalterisch stark durch die Wiederverwendung einer Pfosten-Riegelfassade eines ehemaligen Hallenbad aus Ilmenau (Thüringen) geprägt. Die 4,20m hohe Fassade beeinflusst das Raster und somit die Gebäudelänge und tiefe der Werkstatt maßgeblich mit.



### FASSADENGESTALTUNG INSTITUT:

Die Fassade besteht aus drei Schichten die ein gerasterte Tiefe erzeugen. Dieses Prinzip findet Anwendung, um der Fassade, trotz sich ändernden Fensterformaten, eine Gliederung zu verleihen. Von Außen zieht sich eine gerasterte Konstruktion aus Stahlträgern um das Institut. Dahinter gliedern regelmäßige Öffnungen in der Wellblechfassade das Gebäude. In der letzten Schicht werden die Fassadenmodule mit den variierenden Fensteröffnungen installiert. Diese Module können in interdisziplinärer und partizipativer Weise in der lokalen Werkstatt vorproduziert werden. Die verwendeten modernen und wärmeisolierenden Fenster stammen aus Überproduktionen oder Fehlbestellungen.



### FASSADENGESTALTUNG WOHNBLOCK:

Die an eine Stahlkonstruktion vorgehängte Fassade besteht aus Fassadenmodulen aus Holz. In diesen Modulen werden unterschiedliche gebrauchte Fenster so kuratiert, das möglichst wenig Zwischenraum entsteht. Die Module können in der Werkstatt in einem partizipativen Prozess hergestellt werden. Um die Fassade zu gliedern, wird eine Trapezblechfassade mit geordneten Öffnungen davor gesetzt.

